

MAXIMALES TAGESLICHT

Moderne Arbeitsplatzgestaltung

2

NEBENGEBÄUDE ALS HAUPT-DARSTELLER

Ungewöhnliche Form mit Abdichtung

5

TROCKEN DURCH DEN BERG

Tunnel gegen Bergund Sickerwasser abgedichtet

10

WISSENSSPEICHER

Eine Bibliothek neu gedacht

-16



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Im neuen Kundenmagazin möchten wir Ihnen Einblicke in die Welt von Sika geben. Wir sind stolz auf die vorgestellten Projekte, die so vielfältig sind wie unsere Lösungen und Produkte. Ob beim Neubau oder bei der Sanierung, im Hoch- oder im Tiefbau – die Menschen können sich auf unsere Expertise beim Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen verlassen.

Mit Mut zur Innovation und Erfahrung haben unsere Experten die Projekte begleitet und zum Erfolg beigetragen. Die Ergebnisse sind überraschend, bunt, ungewöhnlich, oft einzigartig und können sich in jedem Fall sehen lassen. Realisiert mit unseren Produkten, die oft nicht sichtbar, aber immer unverzichtbar sind.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten von unseren Leistungen inspirieren und sehen Sie selbst, welche Möglichkeiten Sie sich damit schaffen können. Mit uns, Ihrem Partner für langfristige, nachhaltige und sichere Lösungen am Bau und in der Industrie.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der ersten Ausgabe unseres Kundenmagazins. Entdecken Sie neue Perspektiven.



Samuel Plüss

Geschäftsführer Sika Österreich GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber: SIKA ÖSTERREICH GMBH, Marketing, Lohnergasse 3, 1210 Wien

E-Mail: info@sika.at

Gestaltung: SIKA ÖSTERREICH GMBH, Marketing

Besuchen Sie uns auf www.sika.at

PERSPEKTIVEN

#12015











4 **MAXIMALES TAGESLICHT**

7 SICHER EBEN

8 **NEBENGEBÄUDE ALS HAUPT-**DARSTELLER

TROCKEN DURCH DEN BERG 10

FEUCHTIGKEITSSCHUTZ FÜR 30 KM 12 ARCHIVREGALE

WISSENSSPEICHER 16

ALLES FLIESST 19

20 **ROSTFREIE ZUKUNFT**

22 WASSERDICHTE MUSIK

24 SAUBERE SCHUTZSCHICHT

25 NATÜRLICH FEST

26 BRÜCKE IM TAKT GEBAUT 29 **ENT-SPANNUNG**

30 HALLE DER EMOTIONEN

33 STROM VOM DACH

34 VOM BODEN BIS ZUR WAND

38 DAUERPARKEN

40 ALT UND NEU SCHWUNGVOLL VERBUNDEN

EUROPAS GRÖSSTES PROJEKT ZUR STATI-42 SCHEN VERSTÄRKUNG VON BRÜCKEN

BODENBESCHICHTUNG FÜR DIE EWIGKEIT 45

46 EIN AQUAPARK WIE EINE RÖMISCHE THERME



MAXIMALES TAGESLICHT

Wie kann ein Arbeitsplatz angesichts der heutigen Arbeitsprozesse die Mitarbeiter und das Image des Unternehmens besser unterstützen? Wie kann der Arbeitsplatz all die verschiedenen Aktivitäten rund um die Wissensarbeit vereinen? Das folgende Beispiel zeigt, wie es geht.

TEXT: JOSE AMOROS, LUIS RUBIATO, PATRICIA NAVARRO E.G., LUIS CARLOS GUTIERREZ FOTOS: DAVID FRUTOS

> Zwei Stockwerke, einen Keller und zwei kleine Labors umfasst der Bau des Hauptsitzes von Paule Chemical, einem Hersteller für Schuhpflegeprodukte in der Nähe von Montreal, Kanada. Das Gebäude befindet sich in einer städtischen Industriezone und grenzt an eine naturbelassene Umgebung. Die Aufgabenstellung der Planer bestand darin, einen Innenbereich mit natürlichem und kontrolliertem Licht zu schaffen.

Die Kompaktheit und die dunkel beschichtete perforierte Fassade stehen im Kontrast zum neutralen Hintergrund, der mit einer Reihe von "Leerräumen" durchsetzt ist. Die Terrassen gliedern den Innenraum und dienen als visueller Filter und Lichtquelle. Die Gestaltung der Fassade schafft von außen ein Bild der Sicherheit. Tatsächlich ist die Fassade zu 50 Prozent mit Bohrlöchern durchzogen und ermöglicht so von innen einen vollen Ausblick.

Das Blech verschwindet in den Terrassen und bringt so die darunterliegende Firmenfarbe Grün zum Vorschein. Dies ermöglicht einen Blick auf einen Innenraum, der ein helles Weiß ausstrahlt und sich dadurch von seiner Ummantelung abhebt. Die Innenhöfe sind mit Kunstrasen ausgelegt, wodurch die Unternehmensfarbe verstärkt hervorgehoben wird. Gleichzeitig soll die Kälte der industriellen Umgebung, in die das Gebäude eingebaut wurde, ausgeglichen werden. Dadurch entstehen im Inneren ruhige Arbeitsbereiche. Durch die natürliche Hanglage wird das Untergeschoß an der südwestlichen Ecke, wo der Essbereich für die Mitarbeiter untergebracht ist, erhellt.

Die leeren Räume an der Ecke des Zugangsbereichs zum Lager ermöglichen eine Aussicht auf die Berge und schaffen ebenso einen Übergang in der Fassade, der die Zugangskontrolle vom Empfangsbereich in das Gebäude erleichtert.

Im Erdgeschoß nimmt das Objekt eine auffallendere Oberfläche an. Vom Eingang aus gesehen projizieren die Labors das transparente Bild des Betriebes. Die Haupt-

treppe befindet sich im Zentralbereich und ist an einer weißen Wand positioniert, die aus dem Untergeschoß heraus und durch den Raum fortgeführt wird.

Die hintere Fassade schließt mit einer Wand ab, wo ausgestattete Laboranlagen im Erdgeschoß und ein Lagerbereich im Obergeschoß untergebracht sind.



Helle Böden ohne Fugen vermitteln Helligkeit und Reinheit



Glatte Böden aus hellweißem Kunstharz lassen eine Spiegeloberfläche entstehen

EIN SCHLÜSSELELEMENT WAR DER EINSATZ VON LICHT

> Dadurch wird der direkte Blick auf die Mauern der angrenzenden Gebäude eingeschränkt. Ein weiteres Schlüsselelement des Projektes ist der Einsatz von Licht. Es galt, das natürliche Licht zu maximieren, das durch die Höfe und Terrassen in die Arbeitsplätze verteilt wird, wobei die perforierte Fassade als Filter für das direkte Sonnenlicht agiert.

Die künstliche Beleuchtung ist so gestaltet, dass sie sich auf die allgemeinen Bereiche indirekt auswirkt, während in den Arbeitszonen direkte Leuchtelemente zum Einsatz kommen.

Das Weiß im gesamten Inneren verstärkt die Helligkeit. Glatte Böden aus hellweißem

Kunstharz erstrecken sich vom Labor aus durch das ganze Gebäude, wodurch eine Spiegeloberfläche entsteht, die alle Arbeitsplätze vereint. In der Nacht wirkt das Gebäude wie ein Scheinwerfer durch die Höfe, die erleuchtet werden und der grünen Unternehmensbeleuchtung "Power" verleiber.

Die Vorgabe waren helle Böden ohne Fugen, um den Eindruck von Helligkeit und Reinheit zu vermitteln. Eine genaue Ausführung war eine weitere Grundanforderung. Das Unternehmen entschied sich für Sikafloor Polyurethanharz in allen Arbeitsbereichen mit Ausnahme der Büros. Für die F&E-Labors und das Probenlabor wurde aufgrund der erforderlichen hohen che-

mischen Beständigkeit ein leistungsstarkes Sikafloor® Epoxidharz gewählt.

Generell bevorzugen Menschen eine natürlich wirkende Umgebung, die Abwechslung für die Sinne bietet. Tageslicht und wechselnde Sinneseindrücke verstärken das Wohlgefühl. Ausreichendes Licht am Tag ist ein wesentlicher Faktor, um sich am Arbeitsplatz wohlzufühlen.

SICHER EBEN

Der Flagshipstore der mafi Naturholzboden GmbH in Wien wurde vergrößert, um den Kunden mehr Ausstellungsfläche bieten zu können. Der Boden sollte das Flair des Wiener Altbauhauses optimal unterstützen und für eine helle und freundliche Atmosphäre sorgen. Die Herausforderung war die unterschiedliche Beschaffenheit des Untergrundes.

TEXT: SIKA ÖSTERREICH GMBH FOTOS: MAFI NATURHOLZBODEN GMBH

> In den Räumen eines Wiener Altbauhauses im ersten 1. Wiener Gemeindebezirk hat die mafi Naturholzboden GmbH einen ihrer Flagshipstores eingerichtet. Kunden finden dort hochwertige Böden aus Naturholz. Für die Erweiterung der Ausstellungsfläche wurde ein handgehobelter, weiß geölter Eichendielenboden gewählt, der die Atmosphäre des Geschäfts unterstützt. Die Alt-

bausubstanz brachte die Herausforderung schwieriger Untergründe mit sich. Es musste eine dauerhafte Verklebung der Dielen auf Metallplatten, Estrich und Beton sichergestellt werden.

Weitere wichtige Anforderung für die Verlegung des 3-Schicht-Parketts war ein besonders emissionsarmer Klebstoff. Als

lösemittelfreie Grundierung mit Feuchtigkeitsbremse kam Sika® Primer MR Fast zum Einsatz. Zum Ausgleich des unebenen Untergrundes wurde die kunststoffvergütete und selbstverlaufende Ausgleichsmasse Sika® Level-300 Extra gewählt. Der 1-komponentige Parkettklebstoff SikaBond®-54 Parquet sorgte für die sichere und dauerhafte Verklebung der Dielen. <



150 m² Parkett wurden auf unterschiedlichste Untergründe dauerhaft und sicher verklebt

DACH- UND FASSADENABDICHTUNG Ungewohnte Linien erzeugen Aufmerksamkeit © ad2 architekten



Dach und Fassade neu kombiniert

NEBENGEBÄUDE ALS HAUPTDARSTELLER

Für einen privaten Auftraggeber wurde ein neues Nebengebäude geplant und realisiert. Die ungewöhnliche Form des Gebäudes erforderte eine Dachabdichtung bis zum Boden. Dabei waren Können und Handarbeit vom Feinsten gefragt.

TEXT: SIKA ÖSTERREICH GMBH

FOTOS: AD2 ARCHITEKTEN ZT KG, HEINZ FLEISCHHACKER GMBH GOLS

Das Nebengebäude mit der ungewöhnlichen Form wurde als Holzriegelkonstruktion in unmittelbarer Sichtbeziehung zum bestehenden Wohnhaus errichtet. Das sehr auffällige Bauwerk beherbergt eine Sommerküche, Stauraum und eine Garage.

Für den dauerhaften Schutz des Innenraums vor Feuchtigkeit und Wettereinflüssen musste die gesamte Außenfläche – Dach und Fassade – abgedichtet werden. Den Architekten und dem Bauherrn war es wichtig, eine einheitliche Lösung für die Baukörperoberfläche zu schaffen. Die richtige Wahl war Sarnafil® S 327-18 EL in der Farbe RAL 9500. Um die besondere Ästhetik des Objektes nicht zu beeinträchtigen, wurden die anthrazitfarbenen Abdichtungsbahnen sehr sorgfältig ausgerollt und es wurde auf eine gleichmäßige Oberflächenprägung

geachtet. Mit Erfahrung und Können wurde eine homogene und faltenfreie Oberfläche geschaffen und so ein Nebengebäude in einen Hauptdarsteller verwandelt. <

Fahrbares Gerüst für die sichere Arbeit



Eine sauber gearbeitete Vliesunterlage ermöglicht die Folienanbringung



Blick in eine neue Röhre



Aufschweißung der Folienbahnen an den Rondellen (Trägerscheiben)

Noch bis 2018 erweitert und modernisiert die Asfinag die Tunnelkette Klaus in Oberösterreich. Ziele des Vollausbaus sind die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch den Wegfall des Gegenverkehrs sowie die Aufrüstung der bestehenden Tunnel auf den neuesten Stand der Technik, beispielsweise mit dem sogenannten akustischen Tunnelmonitoring AKUT. Damit werden die rund 18.000 Autofahrer der Tunnelkette schneller und sicherer vorankommen.

Für die Abdichtung der neuen Tunnel waren Produkte nach den ÖBV-Richtlinien (Österreichische Bautechnik Vereinigung) gefordert. Zum Einsatz kam Sikaplan® WP 1100-21 HL2, eine Abdichtungsbahn mit ei-

nem hohen Widerstand gegen mechanische Beanspruchung sowie hoher Alterungsbeständigkeit. Die neuen Tunnelröhren auf der Pyhrnautobahn sind damit auf Dauer vor eindringendem Berg- und Sickerwasser geschützt und tragen damit zu einer sicheren Fahrt bei. <





Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Nürnberg

FEUCHTIGKEITSSCHUTZ FÜR 30 KM ARCHIVREGALE

Das Landeskirchliche Archiv in Nürnberg verwaltet und bewahrt historisch bedeutsames Archivgut der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, darunter rund 120.000 Bücher. Da das ursprüngliche Archiv den Kapazitätsanforderungen nicht mehr gerecht werden konnte, wurde auf einem benachbarten Grundstück ein neues Gebäude errichtet.

TEXT: JEANNINE LEUPPI FOTOS: OLIVER KAGE

> Auf einer Fläche von 2,500 m², direkt am Wöhrder See gelegen, bietet das neue Archiv mit einem Keller- und sechs Obergeschoßen reichlich Platz für seine Schätze. Der preisgekrönte Entwurf stammt von den Hamburger Architekten Gerkan, Marg und Partner, zu deren Projekten auch das Stadtplanungsarchiv Shanghai und der Christus-Pavillon für die Expo 2000 in Hannover gehören.

Das markante neue Archivgebäude Nürnberg besteht aus freischwebenden Kuben, die ineinander verschränkt sind und auf einem über einen Meter hohen Sockel ruhen. Das Gebäude ergänzt optisch das benachbarte Predigerseminar, dessen parkähnliche Gärten an das neue Archiv angrenzen. Der öffentliche Bereich des Gebäudes befindet sich im Erdgeschoß und umfasst ein Foyer,

eine Bibliothek, einen Lesesaal sowie einen Veranstaltungsraum für 150 Personen. Die weiteren Geschoße sind größtenteils Magazinräumen vorbehalten, die insgesamt rund 30 Regalkilometer Archivgut fassen können. Dazu kommen Büroräume für die Verwaltung sowie ein Bereich für die Restaurierung und Bearbeitung der Archivalien.



Insgesamt 3.500 m² SikaProof® A als Weiße Wanne dichten das Kellergeschoß ab und bieten eine hinterlaufsichere Bauwerksabdichtung



Schutz für 120.000 Bücher



Blick auf die Baustelle



Eindrucksvolle Fassade des Landeskirchlichen Archivs

> Nach Fertigstellung sollen im Untergeschoß des Neubaus historische und feuchteempfindliche Archivgüter beherbergt werden. Die Außenwände sind jedoch stets drückendem Wasser ausgesetzt, da sich das UG in Höhe des anstehenden Grundwassers befindet. Zudem fällt das Gelände in Richtung Süden ab, weshalb auch das Erdgeschoß teilweise im Erdreich liegt. Um die wertvollen Archivalien bestmöglich vor schädlicher Feuchtigkeit zu schützen, ist eine absolut sichere Abdichtungslösung erforderlich, die den hohen bauphysikalischen Anforderungen gerecht wird.

Insgesamt wurde eine 3.500 Quadratmeter große Fläche im erdberührten Bereich als Weiße Wanne gemäß der Nutzungsklasse A ausgebildet. Zur Gewährleistung einer dauerhaften und hinterlaufsicheren Bauwerksabdichtung wurde die WU-Konstruktion mit der flexiblen und rissüberbrückenden Frischbetonverbundabdichtung (FBV) SikaProof® A ergänzt. Diese Dichtungsbahn verbindet die Stärken einer wasserundurchlässigen Betonkonstruktion mit einer Flächenabdichtung und zeichnet sich durch die spezielle Grid-Seal-Technologie aus. Sie wird vor den Bewehrungs- und Betonarbeiten am Boden und auf der Schalung in den Wänden installiert.

SikaProof® A besteht aus einer mehrlagigen Abdichtungsmembran aus hochflexiblen Polyolefinen. Auf der Betonageseite ist die Membran mit einem Vlies kaschiert. Bei der Betonage penetriert der Frischbeton das Vlies und füllt dieses mit Zementleim. Dazu ist eine entsprechende Konsistenz der Klassen F2-F6 erforderlich. Aufgrund einer flächigen Verkrallung verbindet sich der Frischbeton beim Erhärtungsprozess dauerhaft mechanisch mit dem Bauwerk und umschließt die Betonkonstruktion wie eine dichte Haut.

Der Hinterlaufschutz wird durch die spezielle Grid-Seal-Technologie sichergestellt. Die gitternetzartige Struktur der Dichtungsbahn ist mit einem polyolefinischen Dichtstoff gefüllt. Im Falle einer Beschädigung der Dichtungsmembran wird das eintretende Wasser innerhalb eines sehr kleinen Teilbereiches wirksam zurückgehalten und kann die Verbundabdichtung nicht hinterwandern. Ein Wassereintritt ins Bauwerk ist somit nur noch dann möglich, wenn ein Riss oder eine Fehlstelle im Beton deckungsgleich mit der Beschädigung der Membran ist. Aber auch in diesem Fall kann eine Sanierung sehr einfach mittels Bohrpackerinjektion erfolgen.

Für eine einwandfreie Abdichtung des Archivneubaus wurden nach der Verlegung von SikaProof® A im Nachgang sämtliche Detailausbildungen wie Rohrdurchführungen, Spannstellen und Boden-Wandfugen mit dem Tricoflex Abklebesystem (vergleichbar mit dem Sikadur Combiflexsystem) geschlossen. Dieses System setzt sich aus dem hochflexiblen TPE-Dichtstreifen Tricoflex und dem 2-komponentigen Epoxidharzkleber FU 60 zusammen. Die beiden Systeme Tricoflex und SikaProof® A sind optimal aufeinander abgestimmt und sorgen für eine dauerhafte und sichere Abdichtung.

Nach Fertigstellung aller Arbeitsgänge ist der Neubau des Landeskirchlichen Archivs in Nürnberg von einer vollständig geschlossenen Abdichtung umgeben. Dank der Frischbetonverbundabdichtung und speziellen Technologie von Sika Proof® A ist das Gebäude mit seinen wertvollen Archivbeständen zur Kirchengeschichte dauerhaft vor Feuchtigkeit und deren Folgeschäden geschützt. <



Sika® Comfortfloor System zeichnet sich durch Belastbarkeit, Schallschutz, elastische Rückfederung und Strapazierfähigkeit aus

WISSENSSPEICHER

Wenn Sie die völlig neue Welt der Bibliothek betreten, werden Sie Ihre E-Books schnell vergessen. Die erstaunlich ausgestattete öffentliche Bibliothek in Lelystad, Niederlande, ist ein beliebter Treffpunkt geworden.

TEXT: MARYE SLAG FOTOS: MIRANDA AARSMAN (DOTZ & PIXELS)

> An dem neuen Konzept für die Bibliothek arbeiteten vier Jahre zahlreiche Experten, darunter auch Aequo Architects aus Assen, Niederlande. Einladend wirken die drei Bereiche der Bibliothek: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die erste Zone der Bibliothek, "Vergangenheit", umfasst Bücher. Der mittlere Bereich, die "Gegenwart", zeigt Ausstellungstücke und Displays, die den Besuchern aktuelle Themen und Titel präsentieren. Ein als Kaffeehaus gestalteter Bereich lädt zum Verweilen ein. Der dritte Bereich widmet sich der Zukunft und bietet Arbeits- und Lernplätze, die neue Ideen fördern sollen.

Die Bibliothek musste ein geeignetes Ambiente und einen einzigartigen Stil finden, um für Besucher attraktiv zu sein.

Der Designauftrag bestand darin, den "Look and Feel" von hochwertigen Kaufhäusern zu erzeugen. Jede Abteilung hat ihr ganz eigenes Erscheinungsbild. Überall sind Schaufensterpuppen aufgestellt, die T-Shirts mit Textaufschriften tragen. Bilder und Mitteilungen dienen an strategischen Punkten als Leitsystem.

Ein neu entwickeltes Regalsystem aus Aluminium mit eingebauter Beleuchtung und einem von der Luftfahrt inspirierten Displaywagen für neue Bücher sind Beispiele für Innovation.

Für die Bodenbeläge wollten die Architekten einen haltbaren, strapazierfähigen, robusten und nachhaltigen Boden mit gutem Schallschutz und auffälligem Design. Weitere wichtige Anforderungen waren Schallabsorption mit ausgezeichneter Belastbarkeit und elastischer Rückfederung – ein Boden, bei dem kleinere Dellen nach einer kurzen Belastung wieder verschwinden.

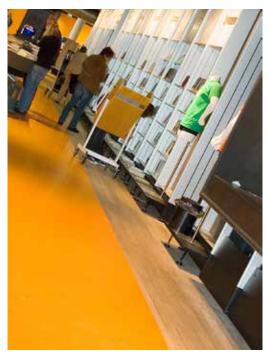
> Das trittschalldämmende Sika® Comfortfloor System war die Lösung, die all diese Grundvoraussetzungen erfüllte. Nach der Untergrundvorbehandlung des neuen Zementestrichs wurde die Oberfläche mit Sikafloor®-161, einer lösemittelfreien Epoxidharzgrundierung, versehen. Danach wurde als hochflexible Nutzschicht Sikafloor®-330 aufgetragen, ein VOC-armes elastisches Material auf Polyurethanbasis. Nach dem Aushärten kam Sikafloor®-305 W, eine Versiegelung auf Polyurethanbasis, zur Anwendung, um eine sehr glatte, matte, strapazierfähige Oberfläche zu erzielen. <



Jede Abteilung in der Bibliothek hat ihr eigenes Erscheinungsbild



Blick auf einen der Service-Bereiche



Kräftige Farben für Böden und Wände



Ein Café lädt zum Verweilen ein

ZUR FORSCHUNG ODER ZUM KON-TAKTE KNÜPFEN UND TEE ODER KAFFEE TRINKEN



Die Andreas-Maurer-Brücke hat eine Spannweite von 228 Metern

ALLES FLIESST

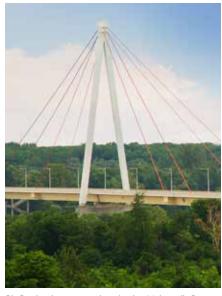
Die Andreas Maurer-Brücke in Hainburg wurde 1973 für den Verkehr freigegeben. Nach Jahren intensiver Nutzung war es Zeit für eine Renovierung sämtlicher Brückenbestandteile. Eine vollständige Schließung kam nicht infrage – wie die Donau darunter, sollte der Verkehr auf der Brücke weiterfließen können.

TEXT UND FOTOS: SIKA ÖSTERREICH GMBH

> Mit einer Spannweite von 228 Metern und einer Fahrbreite von 13,4 Metern übertrifft die Schrägseilbrücke in Hainburg die meisten Brücken in Österreich. Die Brücke in der östlichsten Stadt Österreichs ist schon seit über 40 Jahren eine wichtige Verbindung. Damit es auch in Zukunft so bleibt, war eine Renovierung nötig. Eine Zugseil- sowie Betoninstandsetzung mit Schutzbeschichtung waren ebenso erforderlich wie eine Korrosionsschutzertüchtigung. Wichtige Projektanforderung war die Verwendung von ÖBV-geprüften Produkten. Außerdem sollte ein dauerhafter Schutz durch eine hoch rissüberbrückende Beschichtung gewährleistet sein. Um das Erscheinungsbild der Brücke zu bewahren, war eine einheitliche Farbgestaltung der Tragkonstruktion vorgegeben.

Für den Bewehrungskorrosionsschutz wurde SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® eingesetzt, ein zementgebundenes, epoxidharzvergütetes 3-Komponenten-Beschichtungsmaterial. Als Instandsetzungsmörtel kam Sika MonoTop®-412 N zum Einsatz, der ausgezeichnet zu verarbeiten und sehr gut zu glätten ist. Das Sikagard® Betonimmunsystem wurde als Schutz und zur Farbgestaltung verwendet und bietet den Vorteil der Rissüberbrückung auch bei -20° Celsius.

Die Instandsetzungsarbeiten wurden während des fließenden Verkehrs durchgeführt, dazu war die Einrichtung einer Blockabfertigung notwendig. Eine Schließung der wichtigen Verbindung konnte so erfolgreich vermieden werden.



Die Brücke überspannt seit mehr als 40 Jahren die Donau



Brückenpfeiler und Seile wurden saniert

ROSTFREIE ZUKUNFT

Die Speyer Brücke überspannt den Rhein drei Kilometer nordöstlich des Zentrums von Speyer. Die Straßenüberführung mit einer Schrägseilbrücke im Flussabschnitt ist Teil der Bundesautobahn 61. Das Brückentragwerk ist 758 Meter lang und verfügt in beiden Richtungen über zwei Fahrstreifen sowie einen Pannenstreifen. Die Brücke wurde zwischen 1971 und 1974 erbaut und unlängst vollständig erneuert.

TEXT: LESLIE WOLSCHLEGER

Die Reparaturarbeiten an der Brücke dauerten über vier Jahre. Zuerst wurde der 70 Meter hohe Brückenpfeiler mit Korrosionsschutz saniert. Dann folgte die Sanierung des Außenbereichs und der LKW-Spuren. Die Arbeiten für den Korrosionsschutz der rötlichen, 15 Zentimeter dicken Stahlseile bildeten die nächste Sanierungsetappe. Bevor eine neue Beschichtung aufgetragen werden konnte, musste auf einer Gesamtlänge von zwölf Kilometern die alte

Schicht von den Stahlseilen entfernt werden, wofür eine Einhausung notwendig war. Dafür wurden zwei Gerüste gebaut und, abhängig von der Höhe der Seile, ein geschlossener Arbeitsplatz installiert, wodurch der Eindruck einer Schuhschachtel entstand.

Dies konnte verhindern, dass die alte Beschichtung auf die Straße und die Umgebung fiel. Nach der Entfernung der alten

Antikorrosionsbeschichtung wurde eine neue Schicht auf die Seile aufgetragen. Dabei hatten die Wetterbedingungen einen großen Einfluss auf die Aufbringungs- und Trockendauer. Die Arbeit an den höher gelegenen Stellen wurde vom Schwerverkehr beeinträchtigt. Wenn LKWs mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 80 km/h über die Brücke donnerten, führte das zu erheblichen Schwingungen. Um ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaf-



Der Brückenpfeiler ist 70 Meter hoch



Sika® Cable System zum Schutz der Brückenseile



Eine Einhausung war für die Entfernung der alten Schicht notwendig

> fen, wurde eine Radarkamera installiert, um die 60 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung zu überwachen.

Die technischen Berater von Sika Deutschland führten regelmäßige Inspektionen der Baustelle durch. Zusätzliche Kontrollen wurden an den Geländern, dem Pfeiler und den Seilen vorgenommen. Verklebungsproben wurden regelmäßig für den Bauleiter ausgeführt.

Die Beschichtung der Seile stellte eine besondere Herausforderung dar – nicht wegen

des Materials, sondern aufgrund der aufwendigen Einhausung. Außerdem führte das hohe Verkehrsaufkommen über die Brücke zu beträchtlichen logistischen Herausforderungen.

Zum Schutz der Brückenseile wurde Sika® Cable System ausgewählt. Die Entscheidung fiel nicht nur aufgrund der hohen Qualität des Materials, sondern spiegelt auch die ausgezeichneten Serviceleistungen und hervorragende Unterstützung der Bauleitung durch Sika wider. Darüber hinaus weisen die verwende-

ten lösemittelarmen Systeme eine geringe VOC-Belastung auf, was eine besonders wichtige Rolle spielt. Für Brückenpfeiler und Geländer kam das SikaCor® EG System zum Einsatz und das Sika® Cable System wurde für die Seile verwendet. Das System zur Beschichtung von Schrägseilbrücken wird nun von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) der deutschen Bundesregierung empfohlen. Mit einer teilweisen Restaurierung wird eine Haltbarkeit von über 15 Jahren erzielt, mit dieser Vollsanierung über 25 Jahre. <



600 m² Frischbetonverbundfolie wurde verwendet

WASSERDICHTE MUSIK

Die Musikschule Wolfurt wurde auf dem Standort des alten Postamtes neu errichtet, um mehr Platz für die mittlerweile 1.200 Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Die eingesetzten Produkte mussten hohen ökologischen und energetischen Standards entsprechen. Das galt auch für die Abdichtung des Untergeschoßes.

TEXT UND FOTOS: SIKA ÖSTERREICH GMBH

> Seit rund 50 Jahren gibt es die Musikschule Wolfurt. Die florierende Bildungseinrichtung ist aus der Region nicht mehr wegzudenken. Das zeigen auch die imposanten Schülerzahlen, die über die Jahre immer weiter zulegten. Um dem steigenden Platzbedarf gerecht zu werden, wurde ein Neubau der Musikschule beschlossen. Das erdberührte Untergeschoß musste dafür vollständig abgedichtet werden. Die Projektanforderungen sahen vor, dass die verwendeten Produkte den ökologischen Förderungskriterien von Baubook Vorarlberg entsprechen mussten. Im Baubook sind Produkte angeführt, die hohen ökologischen und energetischen Standards genügen und so nachhaltiges Bauen ermöglichen. Die Außenwände des Untergeschoßes wurden

mit rund 600 m² Frischbetonverbundfolie SikaProof® A abgedichtet. Damit einhergehend konnte eine Reduktion der Wasserdampfdurchlässigkeit erreicht werden. So wurde ein wasserdichtes und dauerhaftes Fundament für das weitere Wachstum der Musikschule Wolfurt geschaffen. <



Blick auf die Bewehrung der Wand mit der an der Schalung befestigten Frischbetonverbundfolie

FUNDAMENT FÜR WACHSTUM



Sika° Proof A und Sikadur Combiflex SG sorgen für eine dauerhafte Abdichtung



Die eingebauten Produkte entsprechen hohen ökologischen Anforderungen



Wände, Boden und Decke sind vor Abwässern geschützt

SAUBERE SCHUTZSCHICHT

Am Hauptbahnhof Wien wurde eine hochmoderne Zugwaschanlage errichtet. Wie in einer Autowaschanlage werden dort täglich bis zu 20 Züge professionell gereinigt. Eine chemikalienbeständige Beschichtung schützt das Gebäude vor Abwässern und Verschmutzungen.

TEXT UND FOTOS: SIKA ÖSTERREICH GMBH

> Die unterschiedlichsten Verschmutzungen werden unter anderem mit Hochdruckreinigern entfernt. Um die Umwelt und die Anlage selbst vor den Abwässern zu schützen, war eine flüssigkeitsdichte Beschichtung von Boden, Wand und Decke erforderlich. Dabei war eine hohe Chemikalienbeständigkeit besonders wichtig. Und es galt, die Gewässerschutzrichtlinien einzuhalten. Mit Sikafloor®-390 kam eine 2-komponentige Epoxidharzbeschichtung zum Einsatz, die für horizontale Flächen ebenso geeignet ist wie für vertikale. Für die Fugenabdichtung wurde das Sikadur-Combiflex® SG System verwendet, das ebenfalls eine hohe Beständigkeit gegen Abwässer aufweist. Als Fugendichtmasse überzeugte Sikaflex® PRO-3 auf Polyurethanbasis. Durch die Kombination der drei Systeme wurde eine wasserdichte Beschichtung erzielt, damit der Schmutz dort hinkommt, wo er hin soll. < Die Beschichtung ist besonders chemikalienbeständig





Helle und freundliche Farben erzeugen eine angenehme Atmosphäre

NATÜRLICH FEST

Im Herzen Salzburgs wurde ein Vitalzentrum eröffnet, in dem ganzheitsmedizinische und hochwertige Gesundheitsleistungen und -produkte angeboten werden. Um die ansprechende Präsentation zu unterstützen, wurden auf einer Fläche von 120 m² Dielen aus chemisch unbehandeltem Lärchenholz verlegt.

TEXT: SIKA ÖSTERREICH GMBH FOTOS: MAFI NATURHOLZBODEN GMBH

Das Vitalzentrum Vitazen in Salzburg bietet gesundheitsbewussten Kunden eine Vielzahl von Dienstleistungen und Produkten aus dem Gesundheitsbereich. Daher wurde bei der Einrichtung auf die Verwendung von besonders emissionsarmen Materialien Wert gelegt.

Für einen natürlichen Look des Bodens wählte man unbehandelte Holzdielen aus Lärchenholz. Vor der Verklebung der Holzdielen mussten die Unebenheiten im Boden mittels Sika® Level-300 Extra, einer kunststoffvergüteten, schnelltrocknenden und selbstverlaufenden Bodenausgleichs-

masse mit minimaler Staubentwicklung, ausgeglichen werden.

Für die Verklebung kam der kasein- und formaldehydfreie, sehr emissionsarme 1-komponentiger Parkettklebstoff Sika-Bond®-54 Parquet zum Einsatz. <



Ein natürlich wirkender Boden sorgt für Wohlbefinden



BRÜCKE IM TAKT GEBAUT

Durban ist die drittgrößte Stadt Südafrikas und will bis 2030 die lebenswerteste Stadt Afrikas sein. Dafür braucht es eine moderne Infrastruktur. Die Errichtung einer neuen Brücke auf einer der Hauptverkehrsadern ist Teil davon.

TEXT: ASTRID SCHNEIDER FOTOS: FOTOLIA, SIKA SOUTH AFRICA



Die Brücke wurde im innovativen Taktschiebeverfahren errichtet

Durban wird manchmal ungerechterweise zugunsten seines "cooleren" Cousins Kapstadt übergangen. Durbans Innenstadt ist eine pulsierende Stadt mit Kolonialgebäuden, faszinierender Art déco-Architektur und tickt nach einem eindeutig afrikanischen Rhythmus. Außerdem ist die größte indische Gemeinde außerhalb Indiens in Durban beheimatet und so strotzen die Märkte und Straßen im indischen Viertel nur so von Eindrücken, Klängen und Gerüchen des Subkontinents.

Die Stadt mit ihren rund 3,5 Millionen Einwohnern hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 die lebenswerteste Stadt in

Afrika zu sein. Der Schlüssel dazu ist eine gut funktionierende Infrastruktur, zu der auch die umfassende Modernisierung des Umgeni Autobahnknotens gehört.

Da zwei große Autobahnen betroffen sind, lag der Schwerpunkt des Projektes auf einer Minimierung der Verkehrsbeeinträchtigungen durch den Bau einer Brücke auf der Autobahn N2 in nördlicher Richtung. Zu den größten Herausforderungen zählte der begrenzte Platz durch den nahe gelegenen Umgeni Fluss und die angrenzenden Wohn- und Gewerbeimmobilien. Daher wurde anstatt der standardmäßigen Segmentbauweise das innovative Taktschie-

beverfahren angewendet. Bei dieser Methode wird eine gesamte Brückenfahrbahn von einem Ende der Brücke gebaut. So ist keine Verschalung notwendig und der Verkehr kann ungestört weiterfließen. Beim Taktschiebeverfahren werden die Brückensegmente abschnittsweise über spezielle Lager - edelstahlverkleidete Betonblöcke mit Elastomerauflagen - geschoben. Die erste dieser Brücken ist 232 Meter lang und die in der umgekehrten Richtung verlaufende Brücke hat eine Länge von 205 Metern.

Sika South Africa belieferte das Projekt mit SikaPlast®, einer wasserlöslichen



150 neue Arbeitsplätze wurden durch das Projekt geschaffen



Durban ist einer der wichtigsten Häfen Afrikas

> Polymerlösung zur Wasserreduktion und Betonflüssigung für Spritzbeton, und Sika-Tard®, einem Zusatzmittel, das zur Verzögerung der Zementhydratation entwickelt wurde. Sikadur® wurde auf die Fundamentplatten der tragenden Pfeiler aufgetragen. Als Nachbehandlungsmittel wurde Sika® Antisol® auf alle Brückenfahrbahnen und Pfeiler aufgesprüht, um so dem frühzeitigen Wasserentzug entgegenzuwirken. Exponierter Bewehrungsstahl wurde mit SikaTop® Armatec-110 EpoCem, einem Korrosionsschutz und Haftbrücke, die für eine hervorragende Verbindung zwischen Stahl und Beton sorgt, geschützt. Durch die Bauarbeiten an diesem Projekt profitierten drei der benachbarten Gemeinden mit 150 neu geschaffenen Arbeitsplätzen. Die Modernisierung des Knotenpunkts Umgeni entlastet den Verkehrsfluss von etwa 14.000 Fahrzeugen zur Hauptverkehrszeit am Morgen und rund 16.000 Fahrzeugen zur Spitzenzeit am Nachmittag. <

DAS PROJEKT GILT ALS INTERNATIONALER BENCHMARK IM BRÜCKENBAU



Elektrostatisch ableitfähige Beschichtung im Produktionsbereich

ENT-SPANNUNG

Das Unternehmen Steinbauer Performance Austria GmbH ist ein führender Hersteller von Hard- und Software zur Leistungsoptimierung von Dieselmotoren in LKWs, PKWs und Nutzfahrzeugen. Beim Bau eines neuen Betriebsstandortes wurde ein Industriefußboden verlegt, und ein Teil davon mit ganz speziellen Eigenschaften.

TEXT: SIKA ÖSTERREICH GMBH

FOTOS: STEINBAUER PERFORMANCE AUSTRIA GMBH

> Steinbauer Performance liefert Qualität aus Österreich, und das ohne Kompromisse. Die steigende Nachfrage gibt dem Unternehmen Recht und um die Erfolgsstory fortsetzen zu können, war eine Expansion notwendig. Auch dabei ging man keine Kompromisse ein und setzte auf höchste Qualität. Der Industriefußboden von Sika war daher die erste Wahl. Die gute Reinigungsfähigkeit des Bodens war ein wich-

tiges Kriterium, dazu kam aber noch eine spezielle Anforderung. Steinbauer setzt modernste Maschinen und hochwertigste Materialien ein. Eine elektrostatisch ableitfähige Bodenbeschichtung schützt die Anlagen vor schädlichen Entladungen.

Rund die Hälfte der verlegten Fläche von 600 m² weist diese Eigenschaft auf. Als Grundierung wurde Sikafloor®-156, ein 2-komponentiges Epoxidharzbindemittel, eingesetzt. Darauf kamen Sikafloor®-220 W, ein elektrisch leitender Anstrich, und die ableitfähige Verlaufsbeschichtung Sikafloor®-262 AS N. Versiegelt wurde der Boden mit Sikafloor®-302 W ESD. <



Leichte Reinigung durch fugenlose Bodenbeschichtung

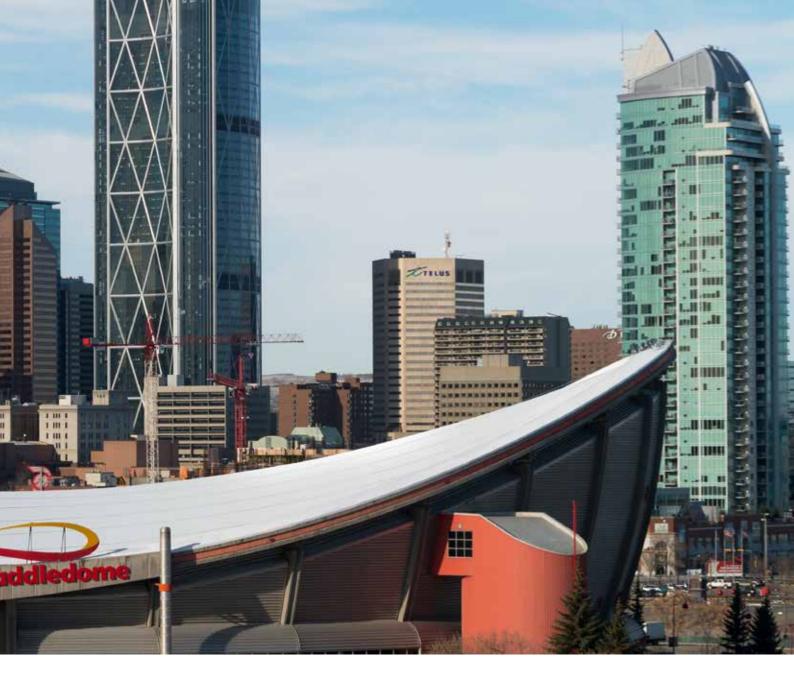


Der Scotiabank Saddledome prägt seit vielen Jahren das Stadtbild von Calgary

HALLE DER EMOTIONEN

Ein Gebäude voller Emotionen und Erinnerungen in Alberta, Kanada: Seit drei Jahrzehnten ist der Scotiabank Saddledome der wichtigste Treffpunkt und Indoor-Schauplatz für hochkarätige Veranstaltungen in Calgary. Mit Sitzplätzen für mehr als 19.000 Besucher und mehr als 150 Events pro Jahr bietet er für jeden etwas.

TEXT UND PROJEKT: CARL DE LEON, JOHN MILLS, JAYNE RAEBURN, MATTHEW CHATTERS, JORDAN MURRAY, AMANDA MACDONALD, MARLENE MORIN AND CHRISTOPHE CULIS FOTOS: SIKA, NEW HEIGHTS AERIAL PHOTOGRAPHY



Der Soctiabank Saddledome war bereits Gastgeber für große Konzerte, Weltklasseturniere, Eis-Shows, Zirkusvorführungen, Tagungen und vieles mehr. In der Mehrzweckhalle wurden Bewerbe der Olympischen Winterspiele 1988 abgehalten, Königin Elisabeth II und Prinz Philip waren 2005 zu Besuch und der Dalai Lama hielt 2009 dort eine Rede.

Gebaut wurde der Scotiabank Saddledome 1983 als Heimstadion des National Hockey League Teams Calgary Flames und als Austragungsstätte für Eishockeyspiele und Eiskunstlaufwettbewerbe bei den Winterspielen 1988.

30 Jahre bewährte Leistung sind beeindruckend, aber nach einem Hagelsturm

IM LAUFE DES EINJÄHRIGEN PROJEKTS WURDE EINE FLÄCHE VON 16.370 M² NEU ÜBERDACHT



16.370 m² wurden neu überdacht

> im August 2012 wurde eine Sanierung des Daches notwendig. Bei diesem einjährigen Projekt wurde eine Gesamtfläche von 16.370 m² neu überdacht.

Als besondere Lösung wurde eine Materialkombination von Sarnafil® G410-18, eine mehrschichtige Kunststoffbahn mit Glasvlieseinlage, mit Gipsplatten verlegt. So ist das Gebäude besser gegen Verschleiß, Wetterkapriolen und das jährliche Feuerwerk geschützt.

Verständlicherweise machen das kurvige Design des Dachs, seine Attika und die enorme Größe es nicht nur zum bekanntesten Dach Kanadas, sondern stellten auch den Bauunternehmer vor eine einzigartige Herausforderung.

Angesichts rauer Wetterbedingungen und technischer Schwierigkeiten mussten die Bautrupps Effizienz, schnelle Ausführung und innovative Methoden verbinden, um dieses komplexe Projekt innerhalb eines Jahres fertigzustellen.

Das bestehende Dach wurde entfernt, die Abdichtung sofort angebracht, um die Wasserdichtheit zu gewährleisten, und die Membrane zügig verlegt.

Das neue Stadion ist nun bereit für die nächste Eishockeysaison und ist für die nächsten Jahrzehnte wieder sicher vor Winter und Hagel geschützt.



 $\label{thm:combination} \mbox{Vliesmembran in Kombination mit Gipsplatten}$



3.500 m² Dachfläche optimal genützt

STROM VOM DACH

Das Autohaus Kuss in Graz setzt auf Solarstrom. Dazu wurden 480 Photovoltaik-Module auf die Dächer des Autohauses montiert. Um die Dachabdichtung durch die Montage nicht zu beschädigen, setzte man eine innovative Sika Befestigungslösung ein.

TEXT UND FOTOS: SIKA ÖSTERREICH GMBH

Die Flachdächer der Werkstätte und der Ausstellungshalle des Autohauses Kuss in Graz eignen sich hervorragend für die Installation von Photovoltaik-Modulen. Auf einer Fläche von 3.500 m² finden 480 Photovoltaik-Module mit einer Leistung von 120 kWp Platz. Damit werden jährlich rund 210 Tonnen CO₂ eingespart. Eine optimale Nutzung der Dachfläche, mit der ein Teil des Energiebedarfs des Betriebs gedeckt und dabei ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Im ersten Schritt erfolgte eine Neuabdichtung der Dachfläche mit Sikaplan®-18 G, einer mehrlagigen Kunststoffbahn mit innenliegendem Polyestergewebe. Damit sind die Gebäude dauerhaft und für viele Jahre sicher vor Wind und Wetter geschützt. Der zweite Schritt war die Montage der Photovoltaik-Module, die sicher und fest am Dach installiert werden mussten. Die Dachbahnen durften aber nicht beschädigt bzw.

mit Befestigungsmaterial durchdrungen werden. Die Lösung war ein innovatives Montagesystem, das auf Photovoltaik-Module abgestimmt wurde und eine sichere Befestigung gewährleistet.

Das Sika® SolarMount-1 ist sehr leicht – etwa 10 kg/m² inklusive Modul – und garantiert einen festen Stand der Module, ohne dabei die Dachabdichtung zu beeinträchtigen. <



VOM BODEN BIS ZUR WAND

Rund 480 km nördlich von Helsinki an der Küste des Bottnischen Meerbusens liegt Kokkola, die Hauptstadt und gleichzeitig die größte Stadt von Mittelösterbotten. Die Zweisprachigkeit - Finnisch und Schwedisch - spiegelt sich auch in den Schulen wider. Und das Chydenius Institut ist eine ganz besondere Einrichtung.

TEXT: SIRPA LUND, ASTRID SCHNEIDER

FOTOS: PEKKA AGARTH

> Das Angebot der Einrichtung umfasst Fernstudien sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für finnische und ausländische Studenten in den Bereichen Bildungswesen, Sozialwissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Management.

Der Pisa-Sieger Finnland ist Vorreiter bei Bildungsinnovationen und dem wurde beim Neubau des Campus Rechnung getragen. Die Campushalle wird für verschiedene Veranstaltungen genutzt und kann auch Gemäß den architektonischen Vorgaben angemietet werden. Untertags lernen dort

Schüler und Studenten. Am Abend bietet die Einrichtung Platz für Sportvereine und andere Verbände.

sollte die Halle auch als Konzertsaal und



Kräftige Farben kamen bei der Gestaltung zum Einsatz



Erfrischend anders und anregend

AUF DIE ÜBLICHE PRAXIS, IM ÖFFENTLICHEN RAUM NEUTRALE FARBEN EINZUSETZEN, WURDE VERZICHTET



Der Einsatz von Farben neu gedacht



Sikagard® Hygienebeschichtungen wurden auch für die Wände in den Wasch- und Gemeinschaftsbereichen eingesetzt

> Austragungsort für Meetings, Feierlichkeiten sowie andere Veranstaltungen fungieren können. Spezielle Vorhänge ermöglichen eine Aufteilung der Halle in vier verschiedene Bereiche. Sie verfügt über eine eigene Tonanlage und ist mit einem Großbildschirm von sechs mal sechs Metern ausgestattet.

Die meisten Böden des Gebäudes, einschließlich der Treppen, wurden mit Sika Comfortfloor ausgestattet. Die reinigungsfreundliche, undurchlässige und hygienische Bodenbeschichtung reduziert Trittschall und ist äußerst angenehm für Fußgänger. Das Bodensystem erfüllt strengste EU-Kriterien für die Luftqualität im Inneren von Gebäuden. Die Cafeteria ist dem meisten Fußgängerverkehr und mechanischen Belastungen ausgesetzt. In diesem Bereich müssen die Böden besonders verschleißbeständig und pflegefreundlich sein.

Junge Menschen sind die erste Zielgruppe des Gebäudes, daher wollten die Designer einen lebendigen und ausdrucksstarken Innenraum schaffen. Sie wählten helle und kräftige Farben und verzichteten auf die übliche Praxis, in öffentlichen Bereichen neutrale Farben einzusetzen. Das Farbenspektrum der Böden reicht von Grün, Blau und Magenta bis hin zu Grau. Die Wände in den Wasch- und Gemeinschaftsbereichen wurden mit fugenlosen Sikagard Hygienebeschichtungen behandelt - eine neuartige Lösung. Das System umfasst eine Grundierung, gefolgt von einem Glasfaservlies, das mit Harz oberflächenbeschichtet ist. Zuletzt wurden zwei Schichten pigmentierter Sikagard® Hygienebeschichtungen auf Acrylbasis aufgetragen.

Die Bodenoberfläche in den Nassräumen wurde mit Glasperlen in der obersten Schicht rutschhemmend gemacht.

Studenten, Lehrer und Besucher werden sich noch lange daran erfreuen. Jede Lesung, jedes Konzert oder Schulveranstaltung macht in einem funktionellen, dekorativen Gebäude, in dem sich jeder wohlfühlt, mehr Spaß.<



Vorbereitung des Materials auf der Baustelle

DAUERPARKEN

Parkgaragen bieten immer eine willkommene Erleichterung: Speziell in der Nähe von Supermärkten oder anderen Geschäften sowie bei Krankenhäusern und Schulen machen sie uns das Leben einfacher.

TEXT: GEORGE KIAGIAS, STEVE COCKER, ASTRID SCHNEIDER FOTOS: BRIAN GOUGH

> Das mehrstöckige Upper Hundreds Parkhaus mit Stellplätzen für 305 Fahrzeuge befindet sich im Stadtzentrum von Aylesbury, nordwestlich von London. Durch eine fehlerhafte Abdichtung im obersten Stockwerk gelangte Wasser in die unteren Parkdecks und führte zu Abplatzungen am Betonestrich, an den Auffahrtrampen und den Fußgängerwegen.

Nach zahlreichen Tests wurde festgestellt, dass der Betonuntergrund für das Auftragen eines neuen Systems nicht genug kohäsionsfest war. Deswegen war es notwendig, den Betonestrich zu entfernen und den schadhaften Beton auf dem Parkdeck, den Rampen und den Laibungen zu reparieren. Die Betonreparaturen wurden mit Sika® Rapid Repair Mortar ausgeführt, einem

frühhochfesten Zementmörtel. Dadurch war es möglich, die Außerbetriebnahme der Parkgarage auf ein Minimum zu reduzieren.

Um die Kohäsionsstärke der Betondecks zu erhöhen, war die Anwendung eines Harzes zur Verstärkung erforderlich. Zur Stärkung des Betons wurde ein niedrigviskoses Epoxidharz aufgetragen. Sikafloor®-32 Pronto, ein schnellhärtendes, rissüberbrückendes, mechanisch und chemisch beständiges Elastomersystem, war dafür die erste Wahl und ermöglichte eine schnelle Verarbeitung auch bei niedrigen Temperaturen. Das System gewährleistet eine rutschsichere, strapazierfähige und wasserdichte Oberfläche.

Sika® Reemat Premium wurde in das Sikafloor®-32 Pronto System eingearbeitet, um Baufugen, bestehende Risse und Erhöhungen zu schützen und erfüllt die höchsten rissüberbrückenden Standards. Dazu gehört die BSEN1062-7 Methode B, die das komplette System über 20.000 Risszyklen mit bis zu 0,5 mm bei -20 °C testet. So wird die dauerhafte Beständigkeit des Parkdecks gegen Wasser gesichert.

Sika Systeme für Parkhäuser sind speziell darauf ausgelegt, schwierigen Bedingungen standzuhalten und dabei Haltbarkeit, Kosteneffizienz und eine schnelle Ausführung zu gewährleisten. Die Bewohner von Aylesbury können sich darauf freuen, diese Vorteile für lange Zeit zu genießen.



SikaFloor®-32 Pronto erfüllt die höchsten rissüberbrückenden Standards

WASSER VERURSACHTE ABPLATZUNGEN AM BETONESTRICH, DEN RAMPEN UND AN FUSSGÄNGERWEGEN



Einsatz von Sika® Reemat Premium für die Rissüberbrückung



Grundierung der Betonoberfläche

ALT UND NEU SCHWUNG-VOLL VERBUNDEN

Qualität in der Bildung und Betreuung der Jüngsten ist eine der wichtigsten Aufgaben, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist. Wie eine ansprechende Architektur einen Kindergarten und eine Schule ideal unterstützt, zeigt das folgende Beispiel.

TEXT: ASTRID SCHNEIDER FOTOS: LUIS FERREIRA ALVES

> Das architekturpreisgekrönte Combatentes Bildungszentrum befindet sich in der Gemeinde Ovar im Nordwesten Portugals, 40 Kilometer von Porto entfernt. Es wurde als eine Schulstätte für bis zu 375 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren errichtet. Die Einrichtung wurde als Komplettsanierung eines bestehenden traditionellen, straßenseitigen Gebäudes mit zwei Stockwerken konzipiert. Dazu kommt ein neues, einzigartig kurvenförmig gestaltetes Gebäude, das durch einen überdachten Gang mit dem Altbau verbunden ist.

Während die Verbindung des bestehenden Gebäudes zur Straße erhalten bleibt, wurde durch das Projekt ein neues Gebäude hinzugefügt, dessen geschwungene Geometrie die geraden Linien und Winkel des Geländes ausgleicht. Die verschiedenen Funktionen wurden in zwei Gebäuden (alt und neu) aufgeteilt und verfolgen unterschiedliche architektonische Zielsetzungen. Im Neubau sind die Klassenräume, Turnsaal, Kindergarten, Kantine, Küche und die dazugehörigen Serviceeinrichtungen sowie Mehrzweckräumlichkeiten und spezialisierte Bereiche untergebracht.

Alle Räume sind durch breite, luftige Gänge verbunden. Dazu kommen noch die überdachten Korridore zwischen den Gebäuden. Die Anforderungen des Architekten bezüglich der Bodensysteme und -ausführungen waren ein wichtiger Aspekt in der Gestaltung.

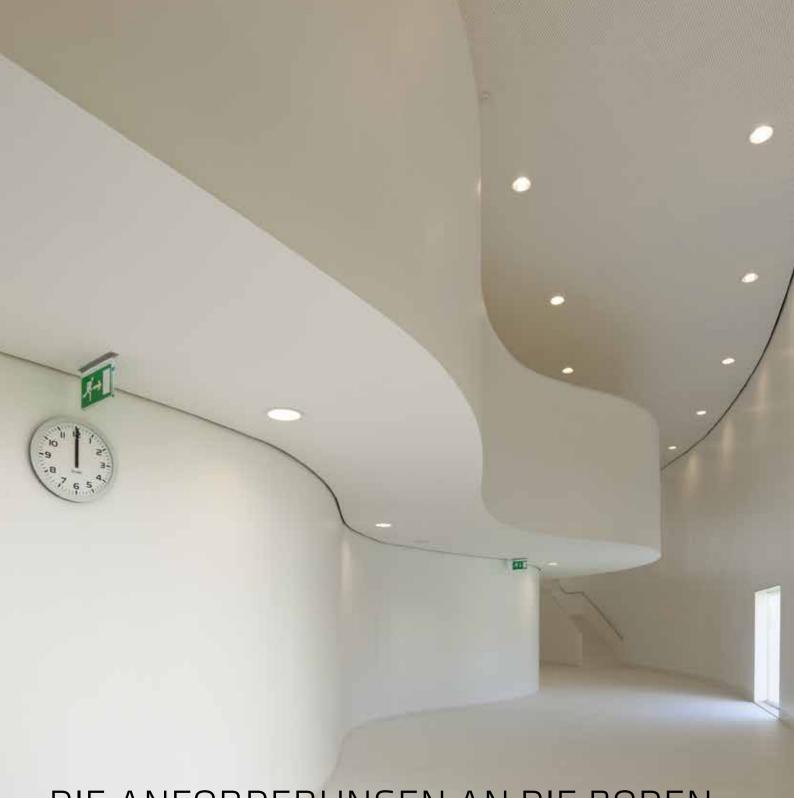
Zusätzliche Vorgabe war eine einheitliche Lösung für die Bodenbeschichtungen in der gesamten Einrichtung. Ziel war ein fugenloses Bodensystem mit hohem Gehkomfort und Schallabsorption sowie Trittschalldämmung. Und – selbstverständlich für eine Einrichtung dieser Art – alle Böden sollten leicht zu reinigen sein.

Alle diese Anforderungen erfüllten die Sika Comfortfloor® Systeme. Sie sind hoch elastisch und verfügen über hervorragende rissüberbrückende Eigenschaften, die beim Gehen ein angenehmes Gefühl vermitteln.

Durch die Elastizität wird auch der Trittschall reduziert. Zudem sind die VOC-Emissionen niedrig und die Böden hoch brandbeständig (zertifiziert nach EN 13501-1 Klasse B(fl)- S1). In den mehr beanspruchten Bereichen kamen abriebbeständige Sikafloor® Systeme mit pflegefreundlichen Antirutschoberflächen zum Einsatz. <



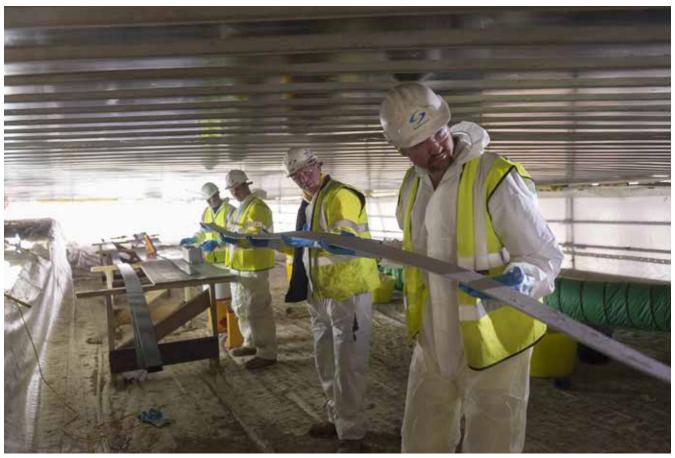
Die Bodenbeschichtungen sind im ganzen Gebäude einheitlich und fugenlos



DIE ANFORDERUNGEN AN DIE BODEN-BESCHICHTUNGEN WAREN NIEDERIGE VOC-EMISSION, FUGENLOSIGKEIT UND TRITTSCHALLSCHUTZ







Vorbereitung der Lamellen vor dem Einbau



Abzugstest zur Prüfung der Kohäsionsstärke des Betonuntergrunds nach der Vorbereitung der Oberfläche



Messung der Umgebungstemperatur und relativen Feuchtigkeit

> Um Veränderungen in der Dynamik der Fahrbahn entgegenzuwirken und die Brücke zwischen den drei tragenden Pfeilern zu unterstützen, kamen Sika® CarboDur® Schlitzlamellen und Sika® CarboDur® Lamellen zum Einsatz. Das Projekt stellte eine der größten Anwendungen von Verbundstoffsystemen zur Tragwerksverstärkung in Europa dar.

Um eine leistungsbezogene Spezifikation gemäß dem Best-Practice-Verfahren des Bauträgers zu gewährleisten, arbeitete Sika eng mit den beratenden Ingenieuren zusammen und lieferte Vorschläge zur Materialauswahl und den Materialeigen-

schaften. Zur Erreichung der erforderlichen Performance wurde der Einsatz von Kohlefaserlamellen als Teil einer komplexen Betoninstandsetzung und Betonschutzlösung festgelegt. Die Verwendung von Kohlefasern sorgte für einen raschen Baufortschritt und erhöhte Leistungseigenschaften im Vergleich zur traditionellen Stahlbewehrung. Bei dem 5 Millionen Pfund Projekt wurden insgesamt 1.000 m Sika® CarboDur® Schlitzlamellen und 5.000 m Sika® CarboDur® Lamellen installiert. Aufgrund der umfangreichen Erfahrung im Bereich der Bauteilverstärkung - unter anderem bei der Londoner U-Bahnstation Embankment, der umfangreichsten

Anwendung von Verstärkungen aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK) in Großbritannien – wurde Sika von den ersten Spezifikationen bis zum Abschluss des Projekts eingebunden.

Sika bietet ein Komplettangebot von Systemen zur Bauteilverstärkung für erhöhte Belastungen, Veränderungen in der Verwendung, Säulenverkleidung sowie Anwendungen zum Schutz gegen seismische Aktivitäten und Naturkatastrophen.

BODENBESCHICHTUNG FÜR DIE EWIGKEIT

Beim Neubau des Raiffeisen-Multifunktionszentrums in Graz-Raaba wurde eine eingeschoßige Tiefgarage errichtet. Auf einer Fläche von 2.625 m² finden 150 Fahrzeuge Platz. Die Bodenbeschichtung von Sika sichert eine langfristige und optisch ansprechende Nutzung.

TEXT UND FOTOS: SIKA ÖSTERREICH GMBH



Die helle Bodenbeschichtung schafft eine freundliche Atmosphäre in der Garage

> Das Multifunktionszentrum der Raiffeisen-Landesbank Steiermark überzeugt unter anderem mit seiner guten Erreichbarkeit für Kunden, Mitarbeiter und Besucher. Dazu gehört auch eine Tiefgarage mit großzügig angelegten Stellflächen für Fahrzeuge. Die rissüberbrückende Bodenbeschichtung war gemäß der OS 11b Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton 2001 auszu-

führen. Wichtige Projektanforderung war die Beständigkeit gegen Kraftstoffe, Motoröle, Harnstofflösungen, gesättigte Kochsalzlösungen sowie Schmierstoffe.

Dafür kamen Produkte aus der Sikafloor® Reihe zum Einsatz. Grundiert wurde mit Sikafloor®-156, das eine hohe Haftzugfestigkeit ermöglicht. Als eine rissüberbrückende Beschichtung wurde Sikafloor®-350 N Elastic aufgebracht und anschließend Quarzsand eingestreut. Für die finale Versiegelung wurde Sikafloor®-378, eine robuste und gut reinigbare Expoxidharzversiegelung für abgestreute Beläge, verwendet. <

EIN AQUAPARK WIE EINE RÖMISCHE THERME

Pálava in Südmähren in der Tschechischen Republik ist nicht nur ein wunderbarer Ort für Spaziergänge in der Natur und um Weine aus Mähren kennenzulernen. Mit dem Aqualand Moravia wurde ein großer Wassererlebnispark an der Stelle ehemaliger antiker römischer Thermen gebaut.

TEXT: PAVEL ŠRENK, MAREK SVABENIG, JANA JEDLICKOVA FOTO: ZDENĚK NÁPLAVA

> Der erste tschechische Thermalkomplex, wie der größte Wasserpark in Mähren auch genannt wird, wurde in nur 15 Monaten erbaut. In dieser Zeit entstanden ein komplettes Freizeitzentrum, zwölf Schwimmbäder, zwanzig Wasserrutschen, ein Restaurant, Bars, eine Wellnesszone und weitere Wasserattraktionen auf einer Fläche von fast zehn Fußballfeldern.

Das Design des Objekts mit den verstreuten Attraktionen vermittelt ein luftiges Gefühl und verbindet die Innenräume nahtlos mit dem Außenbereich. Bei der Gestaltung des Innenbereichs war den Architekten wichtig, dass die Oberflächen nicht nur ästhetisch angenehm, sondern auch funktionell sind, was zu Spezialanforderungen bezüglich Farbe und Funktion der Bodenbeschichtung führte. Sika ComfortFloor®

kam im Restaurant, in den Kabinenräumen und im Barbereich zum Einsatz. Dieses Beschichtungssystem aus Polyurethanharz bietet nicht nur dekorative Eigenschaften und exzellenten Gehkomfort, sondern ist auch ideal für Oberflächen, auf denen viele Benutzer barfuß gehen. Warme Farben wurden gewählt, um dem Innenraum eine freundliche Atmosphäre zu verleihen.

Sika Bodensysteme wurden auch in den Service- und Treppenbereichen verwendet, insbesondere aufgrund ihrer mechanischen und chemischen Haltbarkeit sowie ihrer pflegefreundlichen Eigenschaften.

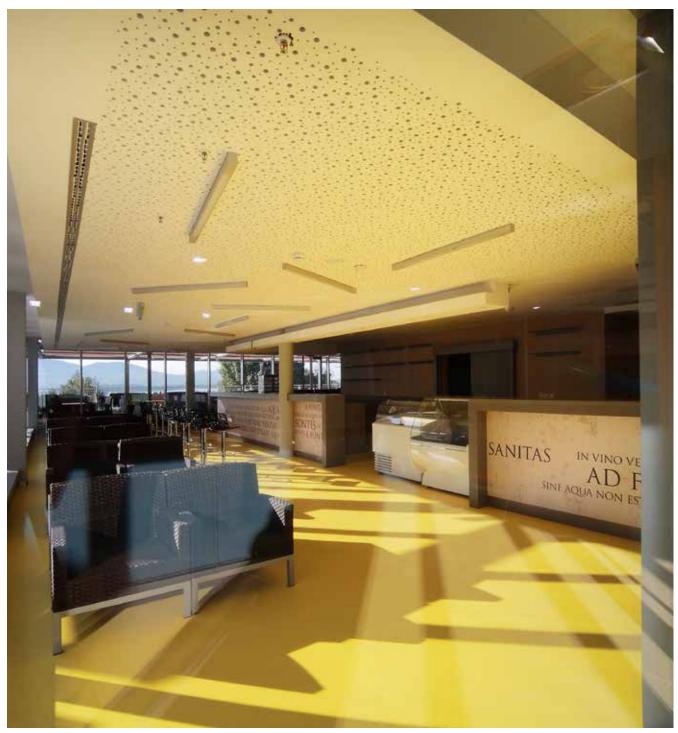
Das Design der Innenwände war ein wichtiges Element des Projekts. Wandpaneele aus OSB-Platten (OSB, Oriented Strand Board) verleihen der Oberfläche ein unverwechsel-

bares Aussehen, die den Besucherbereich durch natürliche Unregelmäßigkeiten beleben. Im Gegensatz dazu wurden die Randbereiche der Wände glatt belassen, sodass um die OSB-Flächen ein optischer Rahmen entstand.

Beschichtet mit Sikagard®-675 W Elasto-Color harmoniert der Rahmen mit der Farbe des Bodens. Die Betonoberflächen sehen wie OSB-Elemente aus und sind durch eine transparente Beschichtung mit Sikagard®-680 S geschützt. <



Die Farbe der Bodenbeschichtung vermittelt Natürlichkeit und Wärme



Sika ComfortFloor® Bodenbeschichtungen verbinden Farbe und Funktion



Auch im Barbereich unterstreicht die Bodenbeschichtung von Sika die warme Atmosphäre

UNTERSTÜTZUNG FÜR PLANER

Ein Technischer Verkaufsberater von Sika ist immer in Ihrer Nähe. Sie können einen Besuchstermin einfach per E-Mail vereinbaren: info@sika.at. Auch unsere Experten und Verkaufsleiter stehen Ihnen zur Verfügung.

Bodenbeschichtungen, Korrosions- und Brandschutz

DI Luc Leforestier, MBA / leforestier.luc@at.sika.com / 0664 850 44 51

Brücken- und Tunnelabdichtung, Injektions- und Fugenabdichtungssysteme

DI Dr. Günter Grass / grass.guenter@at.sika.com / 0664 542 53 57

Betoninstandsetzung, Betonschutz, statische Verstärkung, Verguss- und Versetzmörtel

DI (FH) Miriam Runge / runge.miriam@at.sika.com / 0664 850 44 74

Steil- und Flachdachabdichtungen und Zubehör

Helmut Goldgruber / goldgruber.helmut@at.sika.com / 0664 382 32 75

Ausgleichsmassen, Kleb- und Dichtstoffe

Ing. Richard Hosnedl / hosnedl.richard@at.sika.com / 0664 850 44 81

Zusatzmittel für Beton-, Mörtel- und Estrichherstellung, Tunnelbau und Spritzbeton

Richard Dietze / dietze.richard@at.sika.com / 0664 201 69 69

Industrielle Anwendungen und Klebetechnik

Ing. Franz Fleischer / fleischer.franz@at.sika.com / 0664 827 86 97

WER SIND WIR

Sika AG ist ein global tätiges Unternehmen der Spezialitätenchemie mit Konzernsitz im schweizerischen Baar.

Sika ist führend in der Produktion und Entwicklung von Systemen und Produkten zum Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen in der Bau- und Fahrzeugindustrie. Das Sika Produktportfolio umfasst hochwertige Betonzusatzmittel, Spezialmörtel, Dicht- und Klebstoffe, Dämpf- und Verstärkungsmaterialien, industrielle und dekorative Bodensysteme, Systeme zur Dachabdichtung sowie Materialien für die Abdichtung im Tief- und Ingenieurbau. Sika ist weltweit in 91 Ländern mit rund 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich.

Als Tochterunternehmen der Sika AG ist die Sika Österreich GmbH seit 75 Jahren der führende Anbieter von bauchemischen Produktsystemen und industriellen Dicht- und Klebstoffen in Österreich. Sika Österreich hat sich zur Aufgabe gemacht, Lösungen für nachhaltiges Bauen anzubieten – im Wassermanagement, Energieeffizienz und Klimaschutz. Sika Österreich ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI).









Bingser Dorfstraße 23 6700 Bludenz www.sika.at Telefon: +43 5 0610 0 Fax: +43 5 0610 1951 E-Mail: info@sika.at

